

Jüdische Stimme für Frieden

Alle Toten in Jerusalem ehren heißt, unsere Bemühungen für eine bessere Zukunft verdoppeln

**Rabbinerin Alissa Wise und Rabbiner Brant Rosen,
Gründer des rabbinischen Rates der Jüdischen Stimme für Frieden**

Als wir die Nachricht vom brutalen Mord an Rabbi Moshe Twersky (59), Rabbi Aryeh Kupionsky (43), Rabbi Avraham Shmuel Goldberg (68), Rabbi Kalman Zeev Levine (55) und Zidan Nahad Seif (30) erfuhren, waren wir von tiefstem Schrecken und großer Trauer gepackt. Wir trauern und verurteilen den grausamen Mord in der Har Nof Synagoge. Unsere Herzen bluten für die Opfer und für ihre Familien – möge die Erinnerung an sie zum Segen werden.

Jeden Gewaltakt, besonders einen gegen Zivilisten, kennzeichnet ein tiefes Versagen der menschlichen Vorstellungskraft und verursacht für alle Beteiligten ein tiefes und andauerndes Trauma.

Alles Leben ist geheiligt. Mit jedem Leben, das zerstört wird, wird die Gegenwart Gottes in unserer Welt vermindert.

Während wir um die fünf in der vergangenen Woche in Jerusalem verlorenen Leben trauern, weisen wir das Muster zurück, über den Tod von Israelis zu trauern und gleichzeitig den Verlust von palästinensischem Leben zu ignorieren. Wir betrauern auch das tägliche Töten und andere Formen der Gewalt gegen Palästinenser, die allzu oft ignoriert, verdrängt oder durch die weitergehende Besatzung und Unterdrückung von palästinensischen Menschen unsichtbar gemacht werden.

Wir trauern mit den Familien von Mayar Amran Twafic al-Natsheh (10), dem israelisches Militär ins Gesicht geschossen hat, vom 11jährigen Saleh Samer Attiyeh Mahmoud, der erblindet ist durch israelisches Gewehrfeuer aus kürzester Distanz, vom 14jährigen palästinensisch/amerikanischen Orwah Hammas und dem 21jährigen Mohammed Jawabreh, beide vom israelischen Militär angeschossen und getötet, und dem 22jährigen Khayr al-Din al-Hamdan, einem palästinensischen Bürger Israels, den die Polizei getötet hat.

Während wir um alle diese verlorenen Leben trauern, ist es wichtig, dass wir uns ehrlich fragen: Wie wollen wir gebührend dieser Toten gedenken? Der einzige Weg, ihr Andenken ungeschmälert zu bewahren, ist, unseren Gram in den entsprechenden Kontext zu stellen.

Um dahin zu gelangen, weisen wir die Narrative zurück, solche Tragödien seien als „Teil eines Zyklus der Gewalt zwischen zwei Völkern“ zu sehen, die an einen immer währenden Konflikt gefesselt sind. Vielmehr glauben wir, dass sie im Kontext von struktureller Gewalt agieren, d.h. in einem israelischen System von Macht und Kontrolle über die Palästinenser.

Wie die JVP in unserer kürzlich erschienenen Stellungnahme unterstrichen hat: „Die erklärte Absicht von Premierminister Benjamin Netanyahu, weiterhin die israelische Kontrolle über ganz Israel/Palästina zu verschärfen und eine kollektive Bestrafung von Palästinensern zu verfolgen, wird weder Frieden noch Ruhe bringen“.

Um es klar auszusprechen: wenn man diesen Status Quo der Unterdrückung weiterhin aufrecht erhalten wird, bedeutet das nur noch mehr Blutvergießen, noch mehr Gram, und mehr Schrecken sowohl für Israelis wie auch für Palästinenser. Wenn wir die Erinnerung an alle Toten in Jerusalem wirklich ehrend hochhalten wollen, müssen wir unsere Bemühungen in Richtung auf eine Zukunft mit gleichen Rechten und Gleichheit für alle, die in diesem Land leben, verdoppeln.

In der Hoffnung auf einen gerechten Frieden bald und in unseren Tagen,
Rabbiner/in Alissa Wise und Brant Rosen
Gemeinsame Gründer des JVP Rabbinerrates

Und noch eine Handvoll Artikel, die im Hinblick auf die Ereignisse dieser Woche wichtig sind

Noam Sheizaf: <http://972mag.com/welcome-to-the-Netanyahus-resolurion-to-the-conflict/98940/>

Amira Haas in Haaretz: <http://www.haaretz.com/news/diplomacy-defense/Premium-1.627256>

Gideon Levy in Haaretz: <http://www.haaretz.com/optimum/premium-1.627.369>

Michael Omer-man: <http://972mag.com/punitive-house-demolitions-are-racist-and-just-plain-wrong/98994/>

Jeff Halper/ICAHD: <http://mondoweiss.net/2014/11/despair-senseless-violence>

Rashid Khalidi and Eran Efrati:

http://www.democracynow.org/2014/11/19/palestinians_always_live_in_fear_jerusalem

Yousef Munayyer on Permission to Narrate: <http://blogs.Chyermalemfund.org/2014/11/cnn-cant-be-bothered-to-find-some.html>

(Übers.: Gerhilde Merz)